

die Firmen bringt, welche Beilagen geliefert haben; ferner ein anderes der verschiedenen Gewerbe, welche bei Herstellung der Beilagen betheilt waren, so daß auch hierdurch der Katalog zu einem stets bereiten, niemals versagenden Hilfs- und Nachschlagebuch geworden ist. Der aus der Hofbuchbinderei von Gustav Frijsche hervorgegangene Einband endlich ist für die Mehrzahl der Exemplare in Halbfranz hergestellt, der Rücken in braunem Leder, die Decke nach einem in Leder geschnittenen und gepunzten Original in Papier geprägt, so daß der Band auch nach dieser Seite hin einen originellen und würdigen Eindruck macht.

Nach dem Gesagten wird die Meinung, welche hie und da aufgetaucht ist, und welche Referent selbst getheilt hat, ehe er den Katalog zu Gesicht bekam, daß der dafür angelegte Preis nämlich zu hoch sei, wohl allseitig fallen gelassen werden. Man hat vielfach gefragt, wie dieser Preis zu rechtfertigen sei, da der Katalog den Verkäufern ja „nichts koste“, sondern ihnen der Inhalt fix und fertig geliefert werde. In der That aber ist zu den fertig erhaltenen Beilagen ein ganzer stattlicher Theil von eigener Arbeit gekommen, so daß der schöne Band den festgesetzten Preis vollständig rechtfertigt, und ihm nur zu wünschen ist, daß auch der materielle Erfolg nicht ausbleiben, und er bald bis zum letzten Exemplar vergriffen sein möge.

Es ist mit Absicht vermieden worden, in dieser vorläufigen Besprechung auf Einzelheiten hinzuweisen. Sowohl die Ausstellung selbst als der Katalog bieten des Schönen, Interessanten und Sehenswerthen so viel, daß eine Hervorhebung von Einzelem in diesem kurzen Artikel nur auf Kosten von anderem eben so Ruhmenswerthen hätte erfolgen können, oder die Besprechung zu einer ungebührlichen Ausdehnung hätte anschwellen müssen. Hoffentlich findet sich aber eine Feder, welche berufener ist als die meinige, das Dargebotene kritisch zu besprechen und das Facit der vorgeführten Leistungen zu ziehen. Vorläufig sollen an dieser Stelle durch das Vorstehende nur die hiesigen wie die auswärtigen Fachgenossen darauf aufmerksam gemacht werden, den Besuch der Ausstellung ja nicht zu versäumen, welche ein Ehrendenkmal des Buchhandels und seiner Hilsgewerbe, aber auch der Männer sein wird, welche in langer, mühsamer und oft recht undankbarer Arbeit das schwere aber auch wohlgelungene Werk zu Stande gebracht haben. Jeder Besucher der Ausstellung wird es ihnen danken, keiner wird unbefriedigt von dannen gehen.

Rudolf Winkler.

Vom Local-Verein der Buchhändler in Frankfurt a/M.

Dem Rundschreiben an die Herren Commissionäre in Leipzig, veröffentlicht im Börsenblatte Nr. 94, haben sich ferner folgende Sortimentshandlungen angeschlossen:

B.-Baden: D. R. Marx. Barmen: Hugo Jnderau.

Danzig: C. Anhuth. Emden: W. Haynel.

Freiberg i/Sachsen: Rich. Lorenz.

Freiburg i/Br.: Kiepert & v. Bolschwing.

Nürnberg: v. Ebner'sche Buchhandlung. H. Schrag's Hofb.

J. A. Stein's Buchhandlung. Jac. Zeiser.

Prag: J. G. Calve'sche Hof- und Univ.-Buchhandlung.

Solingen: E. Lersch. Suhl: A. Kaufmann.

Wien: R. Vechners Univ.-Buchhandlung.

Frankfurt a/M.

Der Vorstand des
Localvereins der Buchhändler
in Frankfurt a/M.

J. A.: Wilh. Rommel, d. B. Schriftführer.

Miscellen.

Zum Urheberrecht. — Die erste Kammer des Civiltribunals der Seine hat kürzlich die prinzipiell wichtige Entscheidung getroffen, daß die Photogravüre nicht — wie die Gravüre (Kupferstich, Radirung) — als eine künstlerische Reproductionsweise anzusehen ist, und demgemäß festgestellt, daß die Cession des photographischen Reproductionsrechts den Kupferlichtdruck einschließt. Wenn — wie wohl nicht zu bezweifeln — sich die deutschen Gerichtshöfe dieser Auffassung anschließen, so würde der Kupferlichtdruck nur den der Photographie mittels Gesetzes vom 10. Januar 1876 gewährten Schutz gegen mechanische Vervielfältigung genießen. (Zeitschrift für bildende Kunst).

Jubiläen. — Am 1. Mai wurden in Leipzig zwei wichtige goldene Jubiläen festlich begangen. Herr Otto Spamer feierte den Gedenktag seines vor fünfzig Jahren erfolgten Eintrittes in den Buchhandel, und die Firma Julius Klinckhardt das fünfzigjährige Bestehen des Geschäfts.

Wir werden mit Nächstem in ausführlicher Weise auf diese beiden hoch erfreulichen Ereignisse zurückkommen.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Herausgegeben unter Mitwirkung v. zahlr. Fachgenossen v. Dr. O. Hartwig und Dr. K. Schulz. I. Jahrg. 5. Heft.

Inhalt: Zu den Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten über das Preussische Bibliothekswesen, von O. Hartwig. — Die Kopenhagener Universitätsbibliothek vor 1728, von K. Verner. — Dr. Gust. Löwe. Nekrolog, von A. Wilmanns. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Recensionen und Anzeigen. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Auktionen. — Personalnachrichten. — Benutzungsstatistik der königl. u. Universitäts-Bibliothek zu Königsberg i. Pr., mitgetheilt von Dr. Roediger.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Otto Spamer in Leipzig wurde bei Gelegenheit seines am 1. d. stattgehabten goldenen Buchhändlerjubiläums von Sr. Majestät dem König von Sachsen durch Verleihung des königl. sächsischen Albrechtsordens I. Classe ausgezeichnet.

Verleihung. — König Humbert von Italien hat dem Verlagsbuchhändler Herrn Ulrich Hoepli in Mailand die große goldene Medaille mit dem Bildniß des Königs Humbert und der Umschrift „Al Commendatore Ulrico Hoepli, Editore benemerito dell' Arte e delle Scienze, 1884“ (zu Deutsch: Dem um Kunst und Wissenschaft wohlverdienten Verleger Comtur Ulrich Hoepli, 1884) verliehen. In dem Begleitschreiben heißt es, daß die Medaille als Zeichen der von Seiner Majestät für Hoepli gehegten Achtung und des Wohlwollens gegeben sei.

Auszeichnung. — Die Herren Carl Höckner sen. und Carl Höckner jun., Inhaber der Firma Carl Höckner in Dresden wurden von Sr. Majestät dem König Sachsen durch Verleihung des Prädicats als Hofbuchhändler ausgezeichnet.

Eduard Spitzweg †. — Am 28. April verschied in München im Alter von 73 Jahren Herr Eduard Spitzweg, Besitzer der Aibl'schen Hofmusikalienhandlung. Der Verstorbene war Inhaber der herzogl. Sachsen-Meiningen'schen Medaille für Kunst und Wissenschaft und des Ritterkreuzes vom italienischen Kronorden.